



# UJZ

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
23. September 1983

# 34

### Kommunisten des Bereiches Medizin berieten in Vorbereitung der Parteiwahlen

## Erhöhung der Kampfkraft steht im Mittelpunkt

Zum Tag der Wahlbereitschaft neue Maßnahmen festgelegt

(UJZ-Korr.) Zum Tag der Wahlbereitschaft am 13. September berieten die APO-Sekretäre und Parteigruppenorganisatoren der SED-Grundorganisationen des Bereiches Medizin darüber, wie es gelingt, in Vorbereitung der Parteiwahlen die Parteiarbeit in den APO und Parteigruppen strenger zu führen und die politisch-ideologische und massenpolitische Arbeit überzeugender, lebendiger und differenzierter zu gestalten.

Mit den Parteiwahlen ziehen die Kommunisten des Bereiches Medizin Bilanz über die seit dem X. Parteitag erreichten Ergebnisse im Prozess der kommunistischen Erziehung und Ausbildung, der Forschung und medizinischen Betreuung. Dabei konzentrieren wir uns im Prozess der kommunistischen Erziehung und Ausbildung auf:

- die weitere Qualifizierung der Hilfe und Unterstützung der Studenten-APO zur Erhöhung ihrer Kampfkraft;
- die parteimäßige Unterstützung der FDJ-Wahlen und der Erfüllung des „Friedensaufgebots der FDJ“;
- der konsequenten Einbeziehung der Studenten in die Forschungskollektive, beginnend mit dem 3. Studienjahr 1983/84;
- die Erhöhung der erzieherischen Wirksamkeit der Hochschullehrer insbesondere durch die persönliche Vorbildwirkung;
- im Prozess der Forschung auf die weitere Konzentration der vorhandenen Forschungskapazitäten;
- die Herausbildung profilbestimmender Forschungsschwerpunkte;
- die verstärkte politisch-ideologische Arbeit mit den Forschungskollektiven und ihren Leitern zur besseren Durchsetzung des Leistungsprinzips;

in der medizinischen Betreuung auf:

- volle Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zur qualitäts- und strukturgetriebenen Erfüllung aller Aufgaben in der medizinischen Betreuung;
- politische Führung der Inbetriebnahme und medizinischen Nutzung des Bettenhauses;
- in der politischen Führung die Umsetzung der ökonomischen Politik unserer Partei am Bereich Medizin auf;
- die bessere Nutzung des vorhandenen Arbeitsvermögens;
- die sparsame und zugleich volle Auslastung der vorhandenen Fonds;
- die Aktivitäten zur NSW-Importabilisierung bei Geräten, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen;
- den größeren Beitrag zur Dienstleistungswirtschaft.

In Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen ist die Erhöhung der Kampfkraft der APO durch ein niveauvolles innerparteiliches Leben zu stärken. Anknüpfend an die Ergebnisse und in Verallgemeinerung der guten Erfahrungen der außerordentlichen thematischen Mitgliederversammlung „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“, bildet dabei die Durchsetzung und Verwirklichung der Leninischen Normen des Parteilebens den Grundmesser der Erhöhung der Kampfkraft der APO. Durch wirksame Parteizielsetzung im Sinne des Statuts ist in jeder APO eine Atmosphäre des ideologischen Kampferfolgs, der politischen Wachsamkeit, der vollen Wahrnehmung der Verantwortung und hoher Einsatzbereitschaft zu sichern.

Unsere Kampfkraft ist, mit guten Ergebnissen und anspruchsvollen Zielen an die Erfüllung der Aufgaben des Jahres 1984 zu gehen.

### Beratung mit Vorstand der HSG

(UJZ) Ein Gespräch mit dem Vorstand der Hochschulsportgemeinschaft der KMU führten am Mittwoch vergangener Woche Dr. Werner Puchs, 1. Sekretär der SED-KL, und Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär. Rainer Becker, 1. Stellvertreter des HSG-Vorsitzenden zog eine eindrucksvolle Bilanz der geleisteten Arbeit seit der Delegiertenkonferenz bis zum VII. Turn- und Sportfest und der IX. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR. Die guten Ergebnisse fanden u. a. ihre Anerkennung durch eine Ehrenurkunde des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honnecker, und mit der Auszeichnung der HSG als vorbildliche Sportgemeinschaft.

In der Aussprache wurden das Engagement und der Leistungswille vieler Mitglieder der HSG verdeutlicht. So können die KMU-Sportler nicht nur auf beachtliche sportliche Erfolge, sondern auch auf gute Ergebnisse in der politischen Arbeit verweisen.

Dr. Werner Puchs würdigte die umfangreiche Tätigkeit des HSG und hob hervor, daß es in der weiteren Arbeit darauf ankomme, den Massencharakter und das Niveau von Körperkultur und Sport an der KMU weiter auszubauen. Er verwies auf die Bedeutung der politisch-ideologischen Arbeit, die gegenstandsbezogen in den Sportgruppen und Sektionen zu führen ist.

### 5. Sitzung der FDJ-Kreisleitung

(UJZ) Am Donnerstag, dem 15. September, fand die 5. Kreisleitungssitzung der FDJ statt.

Im Verlaufe der Sitzung erfolgte die Beschlussfassung zum Referat zum Kampfprogramm sowie zum Wahlleistungsplan 1983. Es wurde der Vorschlag unterbreitet und bestätigt, Margit Schaller als Mitglied in die Kreisleitung zu kooperieren. Sabine Weinhöner wurde zum neuen Sekretär für Arbeiterjugend ins Sekretariat der Kreisleitung gewählt.

Jugendfreundin Marion Sauer wurde als Mitglied der Kreisleitung abgewählt. Als neue Kreisleitungsmitglieder sind Ute Schellenberg und Birbel Minx bestätigt.

Im Anschluß daran stimmten die Jugendfreunde über die Vergabe der Wettbewerbshäuser ab.

Das Karl-Marx-Banner nahm die GO „Karl Liebknecht“ der Sektion Rechtswissenschaft entgegen, das Weltfestspielbanner verließ an der GO „Pablo Picasso“ der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften, das Studentensommerbanner, erhielt die GO Hermann Dunder, Sektion WK. Das Solidaritätsbanner verließ bei der GO „Gerhart Eisler“ der Sektion Journalistik. Das Traditionsbanner verteidigte die GO der Sektion Physik erneut erfolgreich.

## Vom ersten Tag des Studiums an sich als Kommunist bewähren

Junge Kommunisten wurden mit Kampferfahrungen und Aufgaben der Kreisparteiorganisation vertraut gemacht / Appell vor der Karl-Marx-Büste

(UJZ) Der intensiven Vorbereitung auf die politische Arbeit im Studium diente der Lehrgang mit den Genossen des 1. Studienjahres, der am vergangenen Wochenende durchgeführt wurde. Am vergangenen Freitag trafen sich die jungen Kommunisten mit Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung, GO-Sekretären und Mitgliedern der Parteileitungen. Auf dem Höhepunkt des Lehrgangs wurde der Appell vor der Karl-Marx-Büste im Foyer des Hörsaalgebäudes vor der Karl-Marx-Büste hielt Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, die Genossen herzlich willkommen und wünschte ihnen für ihr Studium Erfolg. Uwe Matthias, Karl-Marx-Stipendiat und Forschungsstudent an der Sektion WK, vermittelte Erfahrungen studentischer Parteiarbeit.

Über die Aufgaben der Kreisparteiorganisation bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED im Studienjahr 1983/84 informierte anschließend Dr. Siegfried Thiele im Hörsaal 19. In seinem Referat hob er die Verpflichtung der jungen Genossen hervor, sich mit besten Ergebnissen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit an die Spitze der FDJ-Kollektive zu stellen, um so zu wirken, daß sich bei allen Studenten klassenmäßige Haltungen und ein hoher Leistungswille herausbilden. Gleichzeitig gab er einen Überblick über die Traditionen, den Aufbau und die Struktur der Kreisparteiorganisation.

Im Anschluß daran hielt das Mitglied des Sekretariats der SED-Kreis-

leitung, Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann, einen Vortrag über die wissenschaftliche Arbeit und die Geschichte der Alma mater Lipsiensis sowie über ihr Wirken und die Bedeutung als geistig-kulturelles Zentrum der Stadt Leipzig und darüber hinaus der gesamten DDR. Er forderte alle Genossinnen und Genossen auf, in den Marxismus-Leninismus tief einzudringen, um die Befähigung zu erlangen, ihn anzuwenden.

Im Anschluß an diesen Vortrag wurde ein Film über die Geschichte der Karl-Marx-Universität gezeigt.

In weiteren Vorträgen am Freitagabend bzw. am Samstag sprachen das Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Dr. Klaus Teichmann, sowie Wissenschaftler der KMU zu den jungen Kommunisten.

In Veranstaltungen in den SED-GO wurden sie mit ihren Sektionen vertraut gemacht. Wichtiger Bestandteil des Lehrgangs war die Konstituierung der Parteigruppen sowie der APO, in denen die Genossinnen und Genossen ihre neue politische Heimat fanden.



Dr. Siegfried Thiele begrüßte im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung die jungen Kommunisten des 1. Studienjahres an der Kreisparteiorganisation der KMU. Foto: MULLER (4)

## Neue Kampfkollektive formierten sich

Die Genossen der Parteigruppe WL 83-02, Sektion Wirtschaftswissenschaften, führten am Sonnabendvormittag ihre konstituierende Versammlung durch. Unter der Leitung des Genossen Dr. Kurt Rudolph, Sekretär der APO I, berieten sie über die wichtigsten Aufgaben, die zu Beginn und während des Studiums von den Genossen zu lösen sind. Dabei betonte Genosse Rudolph den hohen Stellenwert, den gerade die politisch-ideologische Arbeit für die zukünftigen Lehrer für Politische Ökonomie hat. Die Einheit von fachlicher und politischer Entwicklung sei ein wichtiges Merkmal des Studiums.

Genossin Cornelia Zimmermann, die von nun an als Parteigruppenorganisator der neun Genossen arbeiten wird, hob in ihrem Diskussionsbeitrag hervor, daß der Lehrgang mit den Genossen des 1. Studienjahres eine sehr gute Gelegenheit sei, sich mit der Arbeit an der Universität vertraut zu machen.

Im Hörsaal 7 versammelten sich die Genossen Studenten des neuen ersten Studienjahres der Sektion Geschichte der ersten Mitgliederversammlung. Die Versammlung diente der Bildung einer neuen APO, die sich in drei Parteigruppen aufgliedert. Im Anschluß daran fand die Konstituierung der Parteigruppen statt. Die Parteigruppe 83-01 Marxismus/Leninismus I zum Beispiel, besteht aus 23 Genossen einer Seminargruppe und ist somit die stärkste. Seminargruppenleiter und gleichzeitig Parteibeauftragter ist Genossin Dr. Monika Gibas. Genosse Wolfgang Grabsch wurde mit der Funktion des Parteigruppenorganisators betraut. Dem folgte eine Diskussion der Genossen über die wichtigsten nächsten Aufgaben, zu denen unter anderem gute Arbeitsergebnisse beim Ernteeinsatz gehören. Ein erster Höhepunkt im FDJ-Leben sind dann die im Oktober anlaufenden Verbandswahlen.

Der Parteisekretär der SED-GO Journalistik, Dr. Karl-Heinz Röhr, eröffnete am 17.9. die erste Mitgliederversammlung der APO I der Sektion, die sich aus den 60 neuen Genossen des 1. Studienjahres und den Kommunisten der WB Journalistische Methodik und Journalistischer Arbeitsprozess zusammensetzt. In seinen Ausführungen ging Karl-Heinz Röhr auf die bevorstehenden Parteiwahlen ein und machte deutlich, welche anspruchsvollen Aufgaben von jedem einzelnen Genossen zu bewältigen sind. Des weiteren gab er den neuen Genossen des ersten Studienjahres einen kurzen Überblick über den Aufbau der GO Journalistik. Diese ersten Mitgliederversammlung der APO I wollte auch der Sekretär für Propaganda und Agitation der SED-Kreisleitung, Dr. Lutz-Dieter Behrendt, bei. Anschließend fand die Konstituierung der einzelnen Parteigruppen statt.

## Bereit, alle Aufgaben der Partei zu erfüllen



**Raik Fischer,**  
GO Kultur- und Kunstwissenschaften:

Seit 1961 gehöre ich den Reihen der SED an. Für den Beginn des Studiums wünsche ich mir einen guten fachlichen Start, und auch auf dem Gebiet der gesellschaftlichen Arbeit möchte ich von Anfang an aktiv mitwirken. Besonderes Interesse habe ich für Agitation und Propaganda. Zu einem guten Start sind mir sicherlich meine Erfahrungen als ehemaliger FDJ-Sekretär und Schulungsgruppenleiter bei der NVA nützlich.



**Uta Palme,**  
GO Wirtschaftswissenschaften:

Als Genossin sehe ich eine wichtige Aufgabe darin, in Diskussionen stets die Überzeugung zu vertreten, daß unser Weg der richtige ist. Ich werde während meines Studiums alle Aufgaben, die mir die Partei überträgt, erfüllen. In den Seminaren und Gesprächen mit den Kommilitonen will ich stets meinen festen Klassenstandpunkt vertreten. Meiner Vorbildrolle als Genossin will ich mit guten Studienleistungen immer gerecht werden.



**Carsten Leszcynski,**  
GO-Geschichte:

Während meiner Armeezeit wirkte ich aktiv in der Parteiarbeit meiner APO-Gruppe mit. Seit September 1982 bin ich Mitglied der SED. Mit Beginn des neuen Studienjahres 1983/84 bin ich Student der Sektion Geschichte. In der nun bevorstehenden Studienzeit möchte ich mich weiterhin parteilich bilden, in meiner Parteigruppe aktiv mitarbeiten und um höchstmögliche Ergebnisse im Studium ringen.

## Herzlich willkommen an der KMU

Von Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann

Liebe Studentinnen und Studenten des 1. Studienjahres!

Im Namen der Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten sowie der Studenten der höheren Studienjahre begrüße ich Sie an unserer Universität, die den verpflichtenden Namen des größten Sohnes des deutschen Volkes, Karl Marx, trägt.

Mit Ihrer Einschreibung in die Matrikel unserer Alma mater hat für Sie ein neuer Lebensabschnitt begonnen, der in den nächsten Jahren das entscheidende Feld Ihrer Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft sein wird.

Wir sehen in Ihrer neuen Studentengeneration eine bedeutende Potenz für die Stärkung der Leistungskraft unserer Hohen Schule, die darum ringt, die Beschlüsse des X. Parteitages mit großer Einsatzbereitschaft und politischem Engagement zu realisieren.

Im kommenden Jahr, am 2. Dezember 1984, jährt sich zum 575. Male der Gründungstag der Leipziger Universität, der ältesten Universität auf dem Boden der Deutschen Demokratischen Republik. Für uns ist dieses Jubiläum, das wir in engem Zusammenhang mit dem 35. Jahrestag der Gründung unserer Republik begehen, Anlaß, 1984 zu einem Jahr der wissenschaftlichen Leistungsschau, der kontinuierlichen und allseitigen Erfüllung und Übererfüllung unserer Verpflichtungen zu gestalten.

Wir rufen Sie auf, durch politisch bewußtes Handeln, Engagement und Leistungsbereitschaft, die in hohe Studienergebnisse mündet, dazu beizutragen, die stabile Leistungsfähigkeit unserer Universität unter Beweis zu stellen. Die organische Verflechtung von Lehrveranstaltungen und Vorlesungsfreier Zeit, eine breite Palette moderner Lehr- und Lernmittel und interessante fakultative Lehrveranstaltungen bieten Ihnen alle Möglichkeiten für eine intensive Studien- und Forschungsarbeit.

Frieden ist jedoch zu allererst die unabdingbare Voraussetzung für die Verwirklichung ihrer hohen Ziele. Er ist das wichtigste Gut der Menschheit, die Basis für den Fortschritt in jedem Bereich der menschlichen Tätigkeit. Noch nie zuvor war der Frieden nach dem zweiten Weltkrieg durch die abenteuerliche Politik der aggressiven Kräfte des Monopolkapitals so bedroht wie in dieser Zeit. Unermüdlich ist deshalb unser Kampf um die Erhaltung und Festigung des Weltfriedens, für die Verhinderung eines Nuklearkrieges und die Gewährleistung der internationalen Sicherheit.

Auch Ihr Studium, liebe Freunde, hat seinen tiefsten Sinn darin, den Frieden zu schützen, und Sie tun es, — indem Sie die imperialistischen Kriegstreiber klar erkennbar machen; — indem Sie durch hohe Leistungen Ihre sozialistische Heimat stärken; — indem Sie bereit und fähig sind, sie mit allen Mitteln zu verteidigen und — indem Sie sich in Wort und Tat zum Pionier des Menschheitsfortschritts, dem Lande Lenin bekannten.

Erwartungsvoll nehmen wir Sie in diesen Tagen in das große Kollektiv der Karl-Marx-Universität auf. Ich möchte Ihnen für die Zukunft mit auf den Weg geben:

Begreifen Sie die Wissenschaft als eine geschichtlich bewegende, revolutionäre Kraft, reißen Sie sich ein in den politisch aktiven Kern der FDJ-Studenten, verstehen Sie Ihr Studium als Klassenauftrag, ringen Sie um die Einheit von persönlichen und gesellschaftlichen Interessen, nutzen Sie die große Chance, Wissen und Können zum Wohle des realen Sozialismus zu erwerben und erweitern Sie sich auf diese Weise unserer traditionsreichen Alma mater Lipsiensis würdig.

**Heute:**

**3** Wir berichten vom Kreisparteiaktiv

**4** Schulung für Funktionäre der FDJ-Grundorganisationen

**5** Interview mit Prof. Dr. sc. med. Wilfried Wehner

**6** „Capella Fidicinia“ vor neuen und schönen Aufgaben